Foto: Ziener

Neues aus der Welt des Bayerischen Skiverbandes

Inhalt

2 E.ON Workshops
An vier Stationen in Bayern honoriert der BSV-Partner E.ON erfolgreiche Projekte der Vereine.

4 Landeskader Alpin
Schon bei den ersten Wettkämpfen zeigt sich der BSV-Kader von seiner beste Seite.

5 Neuer BSV-Partner ORTEMA
Protektoren und Knieorthesen der Firma ORTEMA schützen nun Athleten des BSV.

6 PZW-Tagung in Gefrees
Projekt Partnerschulen/Partnerzentren des Wintersports um zwei Schulen erweitert.

7 100 Jahre Skiverband München
SVM feiert runden Geburtstag nostalgisch und mit Prominenz aus den eigenen Reihen.

8 BSV-News
Wintersportfest im Münchner Olympiapark. Mitmachen bei attraktiven BSV-Partneraktionen.

Impressum BSV-Magazin:
Bayerischer Skiverband e. V.
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragter:
Martin Fiala
E-Mail: info@bsv-ski.de
Internet: www.bsv-ski.de

Editorial

Liebe Skisportfreunde!

Ein ereignisreiches und für den BSV überaus erfolgreiches Jahr 2010 liegt hinter uns. Unsere Position als stärkster Landesskiverband im DSV konnten wir weiter ausbauen. Auch im Breitensport war einiges in Bewegung.

Zusammen mit unserem Premiumpartner E.ON Bayern waren wir mit einer Workshop-Reihe für Vereinsvertreter unterwegs. Zu Themen wie Sponsoring, Pressearbeit, Mitgliederbindung oder Ehrenamt fand an vier Stationen in Bayern ein reger Austausch statt. Neben Hilfestellungen und Tipps für die Vereinsarbeit konnten einige Vereine eine finanzielle Unterstützung mit nach Hause nehmen: insgesamt 12 x 500 € Anschubhilfe für richtungweisende Projekte wurden durch E.ON Bayern ausgelobt.

Beste Stimmung herrscht im Landeskader Alpin – ein erster Leistungstest war das von Peter Dürr und Reinhold Merle organisierte National Junior Race im Kühtai. Hier zeigten die Jungs und Mädels bereits eine beachtliche Frühform.

Sicherheit wird beim Bayerischen Skiverband großgeschrieben. Umso mehr freut es uns, mit ORTEMA einen Partner gefunden zu haben, der die BSV-Kaderathleten mit passgenauen Schutzausrüstungen ausstattet.

Erstmals war Nordbayern der Austragungsort für die jährliche Tagung der PZW Koordinatoren. Hintergrund war die Neuaufnahme der Realschule Gefrees und des Gymnasiums Münchberg in das Projekt der Partnerschulen/Partnerzentren des Wintersports (PZW). Koordinatoren konnten sich über aktuelle Problemstellungen austauschen.

100 Jahre Skiverband München – dieses Ereignis wurde im Dezember in der Landeshauptstadt gebührend gefeiert. Axel Müller und sein Team gaben in einer emotionalen Jubiläumsgala einen Rückblick über ein Jahrhundert Skisport in München. Größen wie Marina Kiehl, Fuzzy Garhammer und Miriam Vogt durften natürlich nicht fehlen. Der BSV gratuliert dem SVM herzlich zu seinem runden Geburtstag!

Jammern hilft nicht! Unter diesem Motto präsentiert der BSV attraktive Partneraktionen. Informieren Sie sich auf Seite 8 dieser Ausgabe, bei welchen Institutionen sich Vereine für finanzielle Unterstützungen bewerben können – häufig mit weniger Aufwand, als man denkt. An dieser Stelle möchten wir auch einen Ausblick auf 2011 geben. Zum zweiten Mal findet das Wintersportfestival der Stadt München statt: Am 29. und 30. Januar dreht sich im Olympiapark alles rund um das Thema Schnee und Eis.

Ihr Wolfgang Weißmüller
Koordinator Leistungssport
Nordisch, Biathlon, Freestyle im BSV

Förderung des Nachwuchses ist eine wichtige Hauptaufgabe der Vereine.

Fotos: Hübner

ENGAGEMENT WIRD BELOHNT

BSV E.ON Bayern Workshops mit sehr guten Ergebnissen und Initiativen für die Arbeit in den Vereinen

Im Bayerischen Skiverband sind 1450 Vereine organisiert. Das ist schön. Birgt aber auch ein Problem: „Wir kennen unsere Mitglieder nicht gut genug“, erklärt Klaus Rambach, der Geschäftsführer des BSV. Das aber lässt sich ändern. Indem der Verband zu den Vereinen kommt.

Unterstützt von E.ON und begleitet von seinem Kollegen Wolfgang Weißmüller zieht Rambach also durch Bayern. Man war in Bindlach bei Bayreuth, dann in Ruhpolding, schließlich noch in Deggendorf. Zum einen, um den Mitgliedern den Verband zu präsentieren, zum anderen, um ihnen mit Workshops Hilfestellung zu geben. „Es ist uns sehr wichtig, neben unserer Hauptaufgabe, der Förderung des Nachwuchs-Leistungssports, auch was für den Breitensport zu tun. Da haben wir Nachholbedarf“, so Rambach.

So stolz man auf die Leistungen im Spitzensport ist, 50 Prozent der deutschen Medaillen bei Olympia in Vancouver wurden von bayerischen Athleten gewonnen, so sehr schaut man auch auf die Nöte und Bedürfnisse der Vereine, die ja die Brutstätte sind für den sportlichen Erfolg. Wie aber schafft man es, die personellen und finanziellen Ressourcen zu gewinnen, wie präsentiert und positioniert man sich als Verein, wie gewinnt man Mitglieder, wie ehrenamtliche Führungskräfte, wie Sponsoren?

„Euer Verein hat was zu bieten“, mahnte Rambach mehr Selbstbewusstsein an. Das Besondere müsse man herausarbeiten, einem potenziellen Sponsor nicht als großzügigen Mäzen sehen, sondern als Partner, der für sein Engagement auch was zurückbekommt. „Dann kann man auch was verlangen.“ Doch da gibt es Hürden. Der Skiclub steht in Konkurrenz zu anderen Vereinen, die auch was wollen, er muss dem Sponsor Erfolge vorweisen, sportliche Meriten müssen nicht nur errungen, sondern auch werbewirksam präsentiert werden. Es können Spannungssituationen entstehen, wenn sich der Geldgeber zu sehr einmischt oder die Gefahr der Abhängigkeit von einem Geldgeber besteht.

Rambach rät, ein Vereinsprofil zu erstellen, Ziele zu formulieren, ein Vereinsimage zu prägen. Veranstaltungen und Aktionen sind kleine Bausteine, die zusammen eine Außendarstellung des Vereins erleichtern. Wolfgang Weißmüller schilderte die Möglichkeiten am Beispiel des BSV, der sich als Marke positioniert hat und damit interessanter geworden ist für Sponsoren.

Und bietet Hilfestellung an bei Initiativen der Vereine, etwa Aktionstagen im Schnee, Schul-Kooperationen, wie beim neuen Schulsportkonzept des DSV „Auf die Plätze, fertig . . . Ski“, das die Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen weiter forciert.

Wer Gutes tut, sollte aber auch darüber reden. Deshalb ist eine aktuelle Pressearbeit, garniert mit guten Bildern, so wichtig für die Vereine. Rambach ermunterte die Workshop-Teilnehmer, Berichte über besondere Projekte auch an den BSV zu schicken, dann würden sie auf den Bayern-Seiten des „Ski & Sportmagazins“ des DSV oder auch im BSV-Internetauftritt www.bsv-ski.de veröffentlicht. Auch damit lassen sich Sponsoren beeindrucken. Mit guten Ideen und Eigeninitiative gebe es so viele Möglichkeiten, an Geld für den Verein zu kommen, zum Beispiel bei Aktionen wie dem „Grünen Band“, beim „Quantensprung“ des Bayerischen Landes-Sportverbandes oder eben auch bei der Ehrenamtsoffensive des BSV-Partners E.ON.

Denn Engagement wird belohnt. Am Ende des Workshops, in dem die Themen Sponsorengewinnung, Pressearbeit, Mitgliedergewinnung und Ehrenamt weiter vertieft wurden, gab es jeweils drei Schecks über 500 Euro für die besten Vereinsaktionen.

Mit einem Scheck über jeweils 500 Euro erhalten die Gewinner der E.ON Bayern Spende finanzielle Beihilfe für ihre Vereine.

Mit Einsatzbereitschaft und innovativen Aktionen sicherten sich zwölf Vereine wirtschaftliche Unterstützung.

Die Gewinner der E.ON Bayern Spende:

In Ruhpolding:
DJK SV Edling, die SG Hausham und der SV Oberteisendorf
In Sulzberg:
TSV Haunstetten, SC Rubihorn-Oberstdorf (250 Euro), SSV Bobingen (250 Euro), TSV Gestratz-Skiclub
In Bindlach:
WSV Warmensteinach, WSV Oberweißenbrunn, SC Gesees
In Deggendorf:
WSV Eppenschlag, SpVgg Lam, TSV Kareth-Lappersdorf

In Workshops werden Vereinsprofile erstellt, Tipps zur Mitglieder- und Sponsorengewinnung diskutiert.

SUPER SAISONSTART DER ALPINEN

Der BSV-Landeskader Alpin feiert bereits im Dezember erste Erfolge

Eine erste Tuchfühlung auf internationalem Parkett bekamen die jungen BSV-Landeskader-Athleten Alpin am 04. und 5. Dezember beim National Junior Race (NJR) im Kühtai (AUT) zu spüren. Bei eisigen Temperaturen und teilweise schwierigen Verhältnissen gingen 80 Damen und 100 Herren an den Start. Dabei waren zwei extra Slalomkurse, einer für die Damen und einer für die Herren, gesetzt.

Als beste deutsche Starterin wurde Patrizia Dorsch Dritte, hinter der Französin Laurie Moncenix (Platz 1) und der Liechtensteinerin Anna-Laura Buehler. In der Jugend-16-Wertung gewann ebenfalls die Liechtensteinerin Buehler, gefolgt von Patrizia Dorsch und Franziska Norys auf Rang 3. Bei den Herren dominierten die Deutschen auf dem Podest. Thomas Dressen wurde Erster, gefolgt von Maximilian Wallner und Linus Strasser auf Platz 3. In der Jugend-16-Wertung gewann Julian Rauchfuss vor Raffael Breu und Toni Tremmel.

Bei eisiger Kälte startet Simon Dellner durch den Stangenwald.

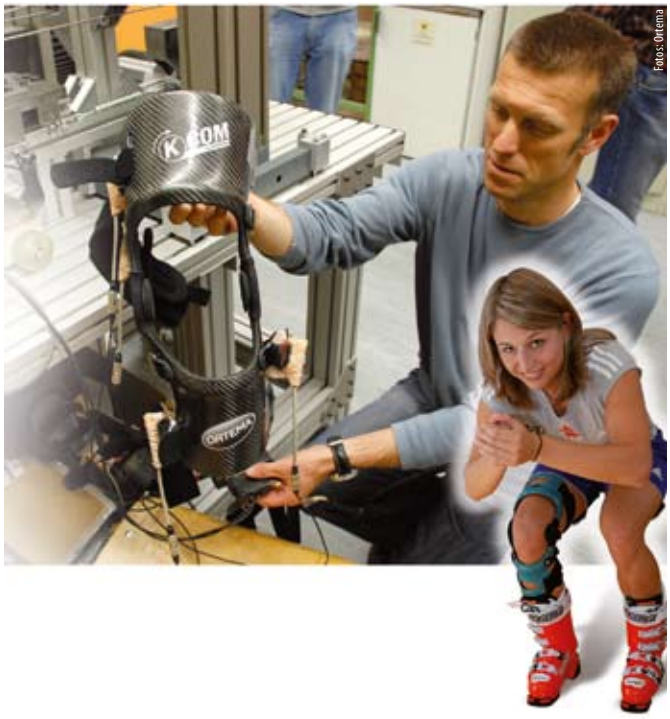
Die Sieger (v. l.): Raffael Breu, Julian Rauchfuss und Toni Tremmel.

Am zweiten Renntag setzte sich bei den Damen die Deutsche Marlen Wiesler durch und fuhr überlegen auf Platz 1. Ihr folgte die Französin Marie Aufrere, und Patrizia Dorsch wurde im Gesamtklassement wieder Dritte. Dafür stieg sie in der J16-Wertung ganz oben auf das Podium. Marina Wallner wurde Zweite, und Andrea Filser setzte sich auf Platz 3. Diesmal gewann in der Gesamtwertung bei den jungen Männern der Österreicher Mathias Calovini vor Linus Strasser und Maximilian Wallner. In der Jugend gelang Raffael Breu der erste Platz, gefolgt von Lukas Wasmeier und dem Österreicher Sandro Soubek.

Ausrichter der Rennen war der Bayerische Skiverband. Hierbei geht der Dank an den BSV-Sportwart Alpin, Peter Dürr, mit dem gesamten Trainerteam sowie den vielen Eltern als fleißige Helfer. „Die National Junior Races (NJR) sind die idealen Rennen für den alpinen Nachwuchs in der Jugend“, resümiert Klaus Rambach, Geschäftsführer des BSV, „im ersten internationalen Vergleich zeigt sich, wer im Sommer gut trainiert hat.“

PROTEKTOREN SCHÜTZEN

ORTEMA, Orthopädie-Technik-Unternehmen, ist neuer Partner des BSV



Fotos: Ortema

Sah man vor Jahren auf den Pisten nur vereinzelt Skifahrer mit Helm, gehört er heute quasi zur Standardausrüstung. Eine ähnliche Entwicklung ist jetzt bei den (Rücken-)Protektoren zu beobachten: Immer mehr Skifahrer tragen einen Rückenprotektor zum Schutz der Wirbelsäule. Pionierarbeit in Sachen Rückenprotektor leistete dabei das Orthopädie-Technik-Unternehmen ORTEMA. Bereits vor 15 Jahren entwickelten die innovativen Schwaben als eines der ersten Unternehmen einen Rückenprotektor speziell für den alpinen Skisport. Mittlerweile ist die ORTEMA offizieller Orthopädie-Techniker und Ausrüster für Sport-Protektoren (Alpin) der deutschen Ski-Nationalmannschaften und Partner des BSV.

Die Idee zu einem neuartigen Rückenpanzer kam ORTEMA-Chef Hartmut Semsch nicht von ungefähr: „Vor 15 Jahren gab es nur Protektoren aus dem Motorradsport“, erinnert er sich. „Die passten Abfahrern hinten und vorne nicht.“ Als ehemaliger aktiver Skirennläufer wusste er, worauf es ankommt und entwickelte eine eigene Version. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, und das Prinzip des anatomisch geformten Protektors P1 gilt noch heute: maximaler Schutz bei optimalem Tragekomfort. Herzstück des P1 sind sich überlappende Kunststoffplatten im Inneren zum besonderen Schutz der Wirbelsäule. Dabei haben zahlreiche Tests im Windkanal ergeben, dass der P1 keine aerodynamischen Nachteile bringt. Anfangs wurden von dem „Protection One“ nur wenige Exemplare in aufwendiger Handarbeit gefertigt. Aber sie genügten, „um die Rennsport-Szene aufzumischen“, wie Semsch mit einem Augenzwinkern sagt. Österreichs Abfahrts-Ass Patrick Ortlieb war einer der Ersten, der den P1 einsetzte – und prompt damit zum WM-Titel in der Abfahrt raste. Seine absolute Tauglichkeit stellt der P1 immer wieder unter Beweis. Mittlerweile vertrauen viele Top-Profis wie Bode Miller, Didier Cuche, Carlo Janka oder Benni Raich auf die Sicherheit von ORTEMA.

Schutz vor Knieverletzungen

Zu einem besonderen „Protektor im weiteren Sinn“ zählt die Knieorthese K-COM. Knieverletzungen stehen an der Spitze der Verletzungsstatistiken im Skirennsport. Ein Kreuzbandriss beendet häufig die Karriere von Skirennläufern. Die von der ORTEMA entwickelte Knieorthese K-COM ist ein echtes „High-Tech-Produkt“ aus den Werkstoffen Carbonfaser und Titangelenken, das inzwischen von zahlreichen Spitzensportlern erfolgreich eingesetzt wird. Dabei dient sie nicht nur zur Versorgung frisch operierter Kniepatienten. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit dem DSV wurde die K-COM noch weiter modifiziert und für den Skirennsport optimiert, wo sie mittlerweile bei Spitzenathleten eingesetzt wird.

„Auch im Freizeitbereich steht das Kniegelenk an der Spitze der Verletzungsstatistiken“, betont DSV-Mannschaftsarzt Dr. Ernst-Otto Münch. „Nach einem Kreuzbandriss ist das Risiko einer neuerlichen Verletzung im Vergleich zum unverletzten Knie erhöht.“ Deshalb sei das Tragen einer guten Orthese für alle „Kniegeschädigten“ empfehlenswert, vor allem auch, weil ältere Skisportler mit Arthrose davon profitieren können.

Knieorthesen von ORTEMA sind auch bei Spitzensportlern im Einsatz.

PZW-KOORDINATOREN-TAGUNG

Projekterweiterung durch Schulen in Gefrees und Münchberg

Gerade erst hat der Winter begonnen, und die ersten sportlichen Wettbewerbe stehen für Bayerns Skisportler bevor. Um die hohen sportlichen Anforderungen von Wettkampf und Training einerseits sowie Schule andererseits vereinbaren zu können, gibt es die Partnerschulen bzw. Partnerzentren des Wintersports (PZW). Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie der Bayerische Skiverband luden Anfang Dezember zur jährlichen Tagung der Projektkoordinatoren an die Jacob–Ellrod Realschule nach Gefrees ein.

Wie erfolgreich dieses Projekt in Verbindung mit den beiden Eliteschulen in Oberstdorf und Berchtesgaden ist, lässt sich eindrucksvoll durch Zahlen belegen: „86 % der Skisportler bei Olympischen Spielen und Junioren-Weltmeisterschaften besuchten eine Partnerschule oder eine Eliteschule des Sports“, so Wolfgang Weißmüller – Koordinator Leistungssport Nordisch/Biathlon im BSV. Klaus Pohlen, Leiter des Olympiastützpunktes Bayern, untermauert diese Zahlen durch seine Analyse der Olympischen Winterspiele von Vancouver – auch die Eis- und Kufensportler sind wesentlicher Bestandteil des Systems der Partnerschulen. Umso wichtiger, dass zum neuen Schuljahr verstärkt leistungssportliche Kriterien für den PZW-Status der Schüler herangezogen wurden.

Zum ersten Mal fand die PZW-Tagung in Nordbayern statt. Hintergrund ist die Erweiterung des Projekts um die Realschule Gefrees sowie das Gymnasium Münchberg. Die Region Fichtelgebirge ist ein starker Standort für die nordischen Disziplinen und ein beständiger Zulieferer für die Teams des Bayerischen und Deutschen Skiverbandes – ein Erfolg des Engagements von Rolf Feuchtenberger, Nordbayern-Vertreter im Präsidium des BSV, und Landestrainer Langlauf Stephan Popp. Auch die Skispringer und Kombinierer finden in der Region unter Leitung des hauptamtlichen BSV-Trainers Marcel Höhlig beste Bedingungen vor.

Ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk gab’s am Nachmittag für alle „PZW-Kids“ – so die Bezeichnung für die Schüler der Partnerzentren: Aus den Händen von BSV-Geschäftsführer Klaus Rambach nahmen die Schulvertreter die neuen PZW-T-Shirts von BSV-Partner Craft in Empfang. In verschieden Arbeitsgruppen erfolgte anschließend ein intensiver Austausch zwischen Vertretern von Schule und Sport aus den einzelnen Regionen.

Foto: Rapp

Schule und Sport werden in den PZW-Zentren bestens koordiniert.

Fotos: Paul Foto

100 JAHRE SKIVERBAND MÜNCHEN

Ein Jahrhundert Skitradition – die Erfolge sprechen für sich

Am Sonntag den 19. Dezember 2010, feierte der Skiverband München im Hofbräukeller am Wiener Platz in München seinen 100. Geburtstag. Exakt an diesem Tag wurde im Jahr 1910 der „Wintersportausschuss der Münchner Skivereine“ gegründet, aus dem später der Ski-Gau München und schließlich der Skiverband München hervorging.

Die acht Gründungsmitglieder waren der Club Alpiner Skiläufer, der Schneeschuhverein München, die Münchner Skiläufer Vereinigung, die Bergsteigerriege Jahn, der Turnverein von 1860, die Skiriege des Männerturnvereins, der Sportclub München und der Akademische Skiclub München. Damals reisten die Skifahrer mit Sonderzügen in die Berge und mussten so einen hohen Aufwand betreiben, um ihren Lieblingssport ausüben zu können. Und auch in den vergangenen Jahrzehnten haben die Leistungssportler des Verbandes immer ein bisschen mehr Zeit in Kauf nehmen müssen. Dennoch hat der Verband zum Beispiel mit Marina Kiehl eine Olympiasiegerin und mit Miriam Vogt eine Weltmeisterin im alpinen Skilauf hervorgebracht, dazu zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften auch im nordischen Skisport, im Freestyle und Snowboarden gestellt.

Der Verband kann also auf ein Jahrhundert Skitradition zurückblicken. Bei der 100-Jahr-Feier waren dann auch die erfolgreichsten Sportler wie Marina Kiehl, Miriam Vogt und Trickskilegende Fuzzy Garhammer dabei. Ebenso ließen es sich auch führende Funktionäre wie DSV-Präsident Alfons Hörmann, die Vorsitzenden der Gründungsvereine sowie viele ehemalige und aktive Schneesportler es sich nicht nehmen, der Feier beizuwohnen.

BSV-Präsidentin Miriam Vogt ist voll des Lobes für den Skiverband München: „Die Erfolge des SVM im Leistungssport sprechen für sich: Ob in den achtziger Jahren Olympiasiegerin Marina Kiehl oder aktuell die beiden Dürr-Schwestern Kathi und Lena, die sich bereits jetzt schon im alpinen Weltcup etabliert haben – dies sind eindrucksvolle Beispiele für eine hervorragende Nachwuchsarbeit mit viel ehrenamtlichem Engagement in dieser Region. Hier gilt der Dank dem Präsidium mit Axel Müller und seinem Team.“

Der Skiverband München engagiert sich auch in Trendsportarten wie Freestyle, Ski Cross, Snowboard und Inline im Sommer wie im Winter. Und sowohl beim Wintersportfestival im Olympiapark in München als auch bei Aktionstagen an Schulen ist der SVM immer dabei.

Dass München sich da im Endspurt der Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 befindet, rundet ein Jahrhundert Skigeschichte in München perfekt ab.

Miriam Vogt (BSV), Axel Müller (SVM) und Alfons Hörmann (DSV).

WINTERSPORTFESTIVAL IN MÜNCHEN

Mitten in der Stadt – Wintersport zum Mitmachen, Ausprobieren und Zuschauen

Der Münchner Olympiapark wird am 29. und 30. Januar wieder in ein Wintersportparadies verwandelt. Dann findet erneut das Wintersportfestival statt. Zuvor werden viele fleißige Helfer enorme Schneemassen in den Olympiapark schaufeln und somit perfekte Bedingungen für eine tolle Veranstaltung schaffen. Beim Wintersportfestival kann der Nachwuchs die einzelnen Sportarten wie Ski Alpin, Biathlon oder auch Freestyle selbst ausprobieren und das breite Angebot aus Eis- und Schneesport wahrnehmen.

Der Bayerische Skiverband ist bei der Veranstaltung natürlich auch mittendrin und bietet den Kindern und Jugendlichen einiges an. So können die jungen Skifahrer mit Skilehrern aus Münchener Vereinen die Piste herunterfahren oder sich beim Langlauf Tipps der Langlauflehrer des BSV holen. Eine der größten Attraktionen ist Biathlon. Beim Wintersportfestival kann der Nachwuchs den Umgang mit der Waffe, dem Lasergewehr, üben und im Schnee um die Wette rennen. Professionelle BSV-Trainer stehen selbstverständlich auch beim Biathlon parat.

Im letzten Jahr waren rund 20 000 Zuschauer anwesend, die ihr Kommen sicher nicht bereut haben. 2011 sind zudem weitere Highlights wie das Zwergerlrennen vom Skiverband München oder der Demo-Stopp der Snowboard Rookie Tour im Programm dabei. Für alle Skifahrer und Snowboarder stehen Rails und Slopestyle zur Verfügung, und auch die Traditionellen kommen zum Zuge, denn auch das Telemarken kann man ausprobieren.

Biathon zum Ausprobieren im Olympiapark.

Mit dem Wintersportfestival lassen sich Kinder und Jugendliche für den Skisport begeistern, und vielleicht wird der eine oder andere Teilnehmer schon sieben Jahre später bei einer möglichen Olympiade in München an den Start gehen!

HOLEN SIE SICH DIE KOHLE

BSV-Partneraktionen bieten Vereinen die Chance auf eine finanzielle Spritze

Auch in diesem Jahr können Sie von den BSV-Partneraktionen profitieren. Hier lässt sich mit wenig Aufwand für die Bewerbung etwas bewegen. Es ist eine große Chance für die Vereine, an Gelder zu kommen.

Bei den Partneraktionen des Bayerischen Skiverbandes gibt es unterschiedliche Wettbewerbe für unterschiedliche Vereinsprofile. Ob bei der E.ON Bayern Ehrenamtsoffensive oder beim Grünen Band – ob Ehrenamt oder Talentförderung. Hier ist bestimmt für jeden Verein etwas dabei, um seine Kassen aufzupolstern.

Schauen Sie selbst unten nach und suchen sich Ihre Aktion aus. Dann einfach unter der angegebenen URL weitere Infos einholen und schnell die Bewerbung abschicken.

Die Aktionen im Überblick:

Partneraktionen – holt Euch die Preise!

BSV

Partneraktionen – Hol Dir die große Kohle für Deinen Verein!

DAS GRÜNE BAND

Das grüne Band: Aktion zur Vereins- und Talentförderung des DOSB in Kooperation mit der Dresdner Bank im Gesamtwert von 250.000 €! Mehr Infos unter www.dosb.de/de/dasgrueneband

DOSB

Das **Sportabzeichen des DOSB** in Kooperation der Sparkassen wird für Schulen, Vereine, Hochschulen und Unternehmen angeboten und hat einen Gesamtwert von 100.000 €! Mehr Infos unter www.dosb.de

Quantensprung 2010

Quantensprung: Gesucht werden besondere Ideen, Projekte und Aktionen, die Deinen Verein auch in Zukunft attraktiv machen. Die besten Projekte werden mit jeweils 5.000 € gefördert. Weitere Infos unter http://www.bsv.de/bsv/vereinsservice/bayernsport-magazin/quantensprung.html

VORWEG GEHEN

LEW unterstützt Jugend- und Sportmannschaften mit Trikot-Sponsoring im Gesamtwert von 15.000 €! Weitere Infos unter http://www.lew.de/CLP/PRESSE/PRESSEMITTEILUNGEN/PRESSEARCHIV/_2010/PRESSE20100415.ASP

Partneraktionen – holt Euch die Preise!

BSV

„Sterne des Sports" sind eine Auszeichnung, die an Sportvereine für ihr soziales Engagement vergeben wird. Die Höhe der Prämie wird von den örtlichen Volksbanken und Raiffeisenbanken individuell bestimmt und liegt bei rund 1.500 €. Weitere Infos unter http://www.sterne-des-sports.de/de/sterne-des-sports/die-auszeichnung/stufen-der-auszeichnung/

dsj Zukunftspreis: Wenn auch Du Kinder im Rahmen einer Kooperation zwischen Sportverein und Kita förderst, dann bewirb Dich und zeige anderen Sportvereinen und Kindertagesstätten, wie Deine optimale Kooperation aussieht! Weitere Infos unter http://www.kinder-welt-bewegungs-welt.de/fileadmin/fm-kinder-welt-bewegungs-welt/downloads/pdf/dsj_Zukunftspr_Kiner=_10_TK.pdf

e.on Bayern Ehrenamtsoffensive: 50 Übungsleiter aus ganz Bayern werden mit einer Ausbildungsunterstützung von bis zu 100 € für ihr ehrenamtliches Engagement belohnt. Weitere Infos unter www.bsv-ski.de

e.on Bayern | ziener | CRAFT | prevero | e.on Bayern